

Schulnachrichten.

I. Unterrichts-Verfassung.

Da der Lectionsplan sachlich nur sehr wenig verändert worden ist, so wird auf den Abdruck desselben in den vorjährigen Schulnachrichten verwiesen und diesmal nur angegeben, welche Schriftsteller in den oberen Klassen gelesen und was für Themata zu Aufsätzen gestellt worden sind.

Prima. Latein. Cic. de oratore lib. I. Tacit. Annal. lib. III u. Germania. Von Horaz diejenigen Gedichte, welche das Leben und die Persönlichkeit des Dichters berühren. Privatim Livius lib. V. Cic. de orat. lib. II u. III mit Auswahl. — **Griechisch.** Thukydides Auswahl aus I. Demosthenes 1. u. 3. Rede gegen Philipp; die drei olynthischen Reden privatim, z. Th. cursorisch. Hom. II. 9—15; Privatlectüre 19—23. Soph. Oed. Rex. — **Französisch.** Molière: L'Avare. Ségur: Histoire de Napoléon et de la grande armée. Liv. X.

Deutsche Aufsätze. 1. a. Was versteht Lessing 1) unter einer Fabel, 2) unter einem Epigramm? (U. I.) b. Inhaltsangabe von Wilhelm Meisters Lehrjahren. Buch 6—8 (O. I.) 2. Was wissen wir von der Poesie unseres Volkes bis zu seiner Bekehrung zum Christenthum? Anhang: Die Schlacht im Teutoburger Walde nach Vell. II, 117—120. Dio. LVI, 18—24. Suet. Oct. 23, Tib. 17. Tac. ann. I, 61—62. Flor. IV. 12, 30—39 3. Ueber die Entstehung des Nibelungenliedes und sein Verhältniß zur Edda (Klassenarbeit.) 4. a. Goethe und das Nibelungenlied (vergl. Goethes Werke ed. Hempel Bd. 29 S. 426 ff. und ausser dem dort angemarkten Bd. 4 S. 286 ff. Bd. 21 S. 62 u. 179 sowie einzelne Stellen der Annalen.) b. Die Herrlichkeit des Sängers. 5. a. Welches sind die Haupteigenschaften der Helden des Nibelungenliedes? b. Die Treue ist (doch) kein leerer Wahn. c. Schilderung eines Characters des Nibelungenliedes oder der Gudrun (U. I.) 6. a. Walther von der Vogelweide als Dichter des Frühlings, b. als religiöser Dichter, c. als vaterländischer Dichter. 7. Luthers Grundsätze vom Dolmetschen (Klassenarbeit.) 8. Geschichte der wachsenden Macht Athens von der Schlacht bei Mykale bis zum Beginn des peloponnesischen Krieges. Thuk. 89—119. 9. Wie unterscheiden sich Poesie und Prosa? (vergl. Lessing, Pope ein Metaphysiker! Litteraturbrief 51. Laok. XVII u. Deinhardts Aufsatz.) 10. Wie gelangt Lessing zu dem Satze: Die Zeitfolge ist das Gebiet des Dichters, der Raum das Gebiet des Malers? (Klassenarbeit.) Nach Beginn der Lectüre des Laokoon war das Material gesammelt zur Beantwortung der Fragen: 1) „Fallen Homers Helden mit Geschrei zu Boden? 2) Ziehen die Griechen bei Homer still in den Kampf? 11. a. Wie schildert Demosthenes den König Philipp? (O. I.) b. Der Begriff der ächten Allegorie in der Dichtkunst darzuthun an Beispielen. (U. I.) 12. Was erörtert Lessing in den Briefen antiquarischen Inhalts?

Lateinische Aufsätze: 1. a. De necessitudine Horati et Maecenatis. b. Res publica Romana Cannensi calamitate accepta maiores animos habuit quam unquam rebus secundis. 2. a. Horatium patriae amantissimum fuisse. b. Narrantur et comparantur inter se exitus Demosthenis et Ciceronis. 3. a. Cur apud Romanos praeter caeteras artes floruerit eloquentia. b. Fatalem fuisse Romanis diem Alliensem, Chaeronensem fataliorem Graecis. 4. a. Quae Horati virtutes appareant in satiris I, 6 et II, 6. b. Quomodo Horatius pueritiam adolescentiamque egerit ex ipsius testimoniis narratur. 5. Veteribus poetae in praecipua deorum tutela esse videbantur (Klassenarbeit.) 6. a. Quid Horatius de carminibus suis ipse iudicaverit explicetur. b. De M. Furio Camillo. 7. a. Num

iure vituperetur ab Antonio Socrates, quod causam suam male egerit (Cic. de orat. I cp. 54.) b. Improperam Augusto domi fortunam fuisse. 8. a. Quae iudicia in primo Ciceronis de oratore libro de Graecis fiant et unde. b. Auctores primi, qui dicitur, triumviratus misere perierunt. 9. Qualem Crassus in primo Ciceronis de oratore libro finxerit perfecti oratoris speciem (Vorher von den Abiturienten bearbeitet). 10. Quid Tacitus in Germania scribenda spectaverit exponatur. (Klassenarbeit)

Secunda. Latein. Cic. pro leg. Man. pr. Sext. Rosc. Liv. XXVI. XXVII. Privatim: Caes. B. G. VII. Sall. Catil. (resp. Cic. pro Lig. pro Deiot., Marc. u. Caecil.) — **Griechisch.** Lysias. or. 25, 19, 31, 22. Hom. Odyss. 13—18, Privatlectüre 10—12. (Die ersten 120 Verse aus lib. 16 wurden auswendig gelernt.) Herod. lib. 9. — **Französisch.** Plötz: Lectures choisies. Sect. II 9—16.

Deutsche Aufsätze. 1. Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Frucht aber süß (Chrie). 2. Weshalb nennt Homer den Odysseus *πολύτροπος*? 3. Fallen die Brüder in Schillers Braut von Messina wirklich dem verhängten Geschick zum Opfer? 4. Ueber Schillers Eleusisches Fest. 5. Ueber den Frühling. 6. Ueber Klopstocks Ode der Züricher Sec. 7. Inwiefern beruht die Cultur des Menschen auf Vorzügen, welche die Natur den Thieren gewährt, den Menschen versagt hat? 8. Die Turniere des Mittelalters und die Nationalspiele der Griechen. 9. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.

Lateinische Aufsätze. 1. Multi antiquitatis viri vitae gloriosissimae tristissimum habuerunt exitum. 2. Orationis pro lege Manilia argumentum. 3. De Vercingetorigis seditione. 4. De Carthaginis novae expugnatione.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen.

Religion: Luthers Bibelübersetzung in IV—I. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss in IV—I. Preuss Biblische Geschichten in VI und V. Novum Testamentum graece und Hollbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in II und I.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia. Kluges Geschichte der deutschen National-Literatur in I.

Latein: Scheeles Vorschule Th. 1. in VI. Siberti-Meiring, Lat. Schulgrammatik in V—O. III. Meirings Lat. Grammatik in II—I. Meirings Uebungsbuch für die unteren Klassen Abth. 2 in V, für die mittlern Kl. Abth. 1 in IV, Abth. 2 in U. III. Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 1 in O. III, Th. 2 in II, Th. 3 in I. Hoches Lat. Lesebuch Abth. 1 in IV.

Griechisch: Krügers Sprachlehre für Anfänger in IV—I und Homerische und Herodotische Formlehre in II und I. Hieckes Griechisches Vocabularium in IV u. U. III. Franke, Aufgaben zum Uebers. Cursus 1 u. 2 in O. III. Boehmes Uebungs-Aufgaben z. Uebers. f. d. ob. Kl. in II und I.

Französisch: Plötz Elementargrammatik in V—U. III, Schulgrammatik in O. III—I, Lectures choisies in O. III—I.

Hebräisch: Gesenius Grammatik und Lesebuch.

Geschichte und Geographie: Jägers Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte in IV. Ekertz Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte in III. Herbsts Historisches Hilfsbuch in II und I. Seydlitz Grundzüge der Geographie in VI und V, kleinere Schulgeographie in IV u. U. III., grössere Schulgeographie O. III—I.

Mathematik und Rechnen: Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, Th. 2. IV u. U. III. Kamblys Elementarmathematik, Th. 2 in O. III—I, 3 u. 4 in II u. I bis Michaelis 1879. Bremiker, Logarithmentafel in II u. I. Meier Hirsch, Aufgabensammlung in III—I. Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen in VI u. V.

Physik und Naturgeschichte: Kamblys Physik für den Schulunterricht in II u. I. Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in VI, V und U. III.

B. In der Vorschule.

1. Klasse: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiss.

2. Klasse: Lesebuch von Kuhn und Hammer.

II. Mittheilungen aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

Von jedem Programm sind 6 Exemplare an die Geheime Registratur des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten zu senden. (12. October 1877).

Genehmigt wird der Gebrauch der von Herrn Gymnasiallehrer Görke zusammengestellten „Regeln über das Rechnen mit Brüchen.“ (20. October 1877).

Dammann, Grundriss des Tempels zu Jerusalem, als geeignetes Lehrmittel empfohlen. (31. October 1877).

Ein Ministerial-Erlass vom 14. November, welcher auf die Bedeutung der kritischen Ausgabe der Werke Herders von B. Suphan hinweist, wird mitgetheilt. (22. November 1877).

Ein Auszug aus dem Bescheide, welchen der Herr Minister auf Grund der von dem Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Gandtner im vorigen Halbjahre (S. Programm 1877 S. 42) vollzogenen Revisionen von Gymnasien und Realschulen Ostpreussens am 8. November erlassen hat, wird mitgetheilt. (3. December 1877).

Bei Anmeldung der Abiturienten für den Ostertermin ist jedesmal anzugeben, ob sich unter denselben Bewerber um die Aufnahme in eine der militair-ärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin befinden. (11. Januar 1878).

Die von einer Kommission des Bundesrathes zusammengestellten abgekürzten Bezeichnungen der Maasse und Gewichte sind fortan im amtlichen Verkehre wie im Unterrichte ausschliesslich zur Anwendung zu bringen. Ein Mitglied dieser Kommission, Oberlehrer Dr. Kallius, hat in einem Aufsätze „das Münz-, Maass- und Gewichtssystem im Rechen-Unterricht.“ Oldenburg 1877, 34 Seiten, ein Verfahren dargestellt, welches zweckmässig in das neue System einführt. (Ministerialerlass 19. Januar 1878. Prov.-Sch.-Coll. 28. Januar 1878).

Bei Ertheilung des militärischen Qualifications-Zeugnisses darf laut Minist.-Verf. vom 31. Januar 1878 an der Zeitdauer des erforderlichen Schulbesuchs (1 Jahr in Secunda) nicht mehr als höchstens 1 Monat fehlen. (12. Februar 1878).

Empfohlen wird „Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preussen“. Verlag von Helwing in Hannover. (2. März 1878).

In einer Schrift des Augenarztes Dr. Katz „Die Ursachen der Erblindung, ein Drohn- und Trostwort“ Berlin, Czihatzki, verdient das „Die Schuljahre“ betreffende Capitel eine besondere Aufmerksamkeit, da dieser Abschnitt die Verschuldung an der Kurzsichtigkeit eines grossen Theiles ihrer Schüler in maassvoller Weise darlegt und auch geeignete Vorschläge zur Abhilfe bezw. Verhütung dieses Uebels macht. (13. April 1878).

Zufolge Ministerial-Erlasses vom 4. April ist die bisherige Civil-Abtheilung der Central-Turnanstalt in Berlin zu einer selbständigen Anstalt umgebildet und derselben die Bezeichnung Kgl. Turnlehrer-Bildungsanstalt beigelegt worden. (15. April 1878).

Es ist darauf hinzuwirken, dass wer Theologie studiren will, die Erlernung der hebräischen Sprache auf dem Gymnasium nicht verabsäumt und den Nachweis der Reife darin nicht erst nach begonnenem Studium, sondern bereits bei der Abiturientenprüfung zu führen versucht. Studirende, welche mit der Prüfung im Hebräischen im Rückstande geblieben sind, können fortan bei Verleihung akademischer Beneficien nur noch ganz ausnahmsweise berücksichtigt werden. (20. Mai 1878).

Wiedergeimpfte Schüler sind auf 14 Tage vom Turnunterricht zu befreien. (25. Juni 1878).

Der umgearbeitete Grundlehrplan für den mathematisch-physikalischen Unterricht wird bestätigt. (8. August 1878).

Die allmähliche Einführung des Leitfadens der Elementar-Mathematik von Lieber und v. Lühmann wird im Einverständnisse mit dem Herrn Minister genehmigt, so dass von Michaelis c. Theil 1 in IV, Theil 1 u. 2 in U. III, von Michaelis 1879 Theil 1 u. 2 in O. III, Theil 3 in II u. I in Gebrauch genommen werden (29. August 1878).

Genehmigt wird, dass der Schluss des Sommerhalbjahrs diesmal am 27. September stattfindet. (30. August 1878).

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1877/78 begann am 11. October v. J. — Zu Ostern schied aus dem Collegium nach zweijähriger Amtsführung der vierte ordentliche Lehrer Herr Karl Halling, da er zum Director der hiesigen städtischen höheren Töchterschule gewählt worden war. So schmerzlich seine Schüler das Scheiden des geliebten Lehrers, dem ihre Erziehung zum Wahren und Guten nicht minder als die Förderung ihres Wissens am Herzen gelegen, empfanden, ebenso ungern verloren wir unsern Collegen. Wir freuten uns aber, dass er der Stadt Memel erhalten blieb, hoffen, dass er immer mit uns in Freundschaft verbunden sein wird, und wünschen ihm von ganzem Herzen reichen Segen und viel Freude in seiner neuen Stellung. Für alles, was er in Treue und Hingebung dem Gymnasium geleistet, danke ich ihm hier noch einmal herzlich. In die erledigte Stelle wurde Herr Dr. Karl Knorr, bis dahin Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium zu Gumbinnen, provisorisch berufen.

Der Unterricht erlitt durch Krankheit oder sonstige Verhinderung der Lehrer so geringe Unterbrechungen wie seit lange nicht. Um so ungünstiger war der Gesundheitszustand der Schüler. Im Winter herrschte Scharlachfieber, im Sommer die Masern, in den unteren Klassen fehlte längere Zeit mehr als ein Drittel der Zöglinge. Ein hoffnungsreicher Schüler der ersten Vorschulklasse wurde vom Scharlach jäh dahingerafft: Philipp Müller starb am 23. Februar, die Freude seiner Eltern wie seiner Lehrer. An den herben Verlust knüpft sich für mich eine Erfahrung, deren ich nie ohne tiefe Rührung gedenken werde. Sein Vater, der Kaufmann Herr Louis Müller hieselbst, schenkte wenige Tage nach dem Tode des geliebten Sohnes die Sparkasse desselben dem von mir begründeten Fonds zur Unterstützung bedürftiger Schüler des Gymnasiums. Gegen seinen ausdrücklichen Wunsch freilich geschieht dessen hier Erwähnung, aber Herr Müller wolle freundlich verzeihen, wenn es mir unmöglich ist ein solches Beispiel pietätvoller Gesinnung gegen die Schule zu verschweigen. Im Namen derselben innig empfundenen Dank!

Noch einen zweiten ausgezeichneten Schüler haben wir verloren. Am 5. März starb an der Auszehrung der Secundaner Charles Krause im Alter von 16 Jahren. Er gehörte der Anstalt, nachdem er vorher kurze Zeit das Königliche Friedrichs-Collegium zu Königsberg besucht hatte, von Sexta auf an. Mit dem Vorschreiten des letzten Winters steigerte sich die Krankheit, dieselbe, durch welche ihm in frühster Jugend auch seinen beiden Eltern entrissen waren, so, dass er schon mehrere Monate vor seinem Tode hatte abgemeldet werden müssen, aber er war doch unser und wollte es so gern sein. Sein ganzes Sinnen und Denken blieb bis zum letzten Augenblicke auf die Schule gerichtet. Als er schon nicht mehr arbeiten konnte, mussten wenigstens die Schulbücher immer noch vor ihm auf dem Tische wohlgeordnet liegen. Mit mehr Hingabe hat die Schule nie ein Schüler besucht. Möchte er recht vielen ein leuchtendes Vorbild bleiben oder durch sein Andenken es werden!

Die Feier zum Gedächtniss des Magister Schultz fand am 21. December v. J. statt.

Herr Oberlehrer Salkowski sprach über Philipp Melanchthons Bedeutung für die Schule. Derselbe hielt auch die Festrede am Geburtstage Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs.

Im Juni machten die Herren Ordinarien mit ihren Klassen an je einem Nachmittage Spaziergänge nach Försterei, Grünthal und Amalienthal. Die Primaner gingen unter Führung des Herrn Oberlehrers Hübner nach Schernen.

Am Tage unseres Nationalfestes war Herr Oberlehrer Hübner Festredner.

Die mündliche Abiturientenprüfung wurde unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Schrader am 19. August abgehalten. Gemeldet hatten sich zehn Primaner; sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, fünf von ihnen: Richard Kanter, Leo Thude, Albert Hofrichter, Franz Werner, Hermann Boenig, ohne mündliche Prüfung.

Die Themata der deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten derselben waren folgende:

- 1) Was tadelt Demosthenes an den Athenern?
- 2) Qualem Crassus in primo Ciceronis de oratore libro finxerit perfecti oratoris speciem.
- 3) a. Von einer arithmetischen Reihe der zweiten Ordnung, deren zweites Glied die mittlere Proportionale zwischen dem ersten und dritten ist, beträgt die Summe des ersten und fünften Gliedes 22, die Summe der ersten fünf Glieder 50. Wie heisst die Reihe, ihr n^{tes} Glied und die Summe der n ersten Glieder? b. In einen gegebenen Kreis das grösste Rechteck zu beschreiben. c. Von dem Gipfel einer hohen Düne visirt man nach zwei im Haff liegenden Fahrzeugen A und B, deren Entfernung $a = 812$ m beträgt. Man findet den Depressionswinkel des ersten Fahrzeuges $\alpha = 30^\circ 30'$, den des zweiten $\beta = 4^\circ 15'$, ferner den Winkel $A S B = \gamma = 83^\circ 30'$. Wie hoch ist die Düne? d. Ein Weinglas habe die Form eines Kugelsegments, welches grösser als die Halbkugel ist. Die obere Weite sei $a = 5$ cm, die Höhe $b = 5\frac{1}{2}$ cm. Wie viel solcher Gläser können aus einer Flasche von 1 Liter Inhalt gefüllt werden?

Beim Beginn der schriftlichen Prüfung am 1. August war der Abiturient Fritz Kiehn krank, er musste daher später allein schriftlich geprüft werden, wobei ihm folgende Aufgaben gestellt wurden:

- 1) Uns Alle zieht das Herz zum Vaterland.
- 2) Horatius in carminibus suis quae vitia aequalium castigaverit, quas illis commendaverit virtutes.
- 3) a. Die Gleichung $15x - 41y = 73$ nach 2 Methoden in ganzen Zahlen aufzulösen. b. Es sind zwei Kreise mit gleichem Radius r der Grösse und Lage nach gegeben, ihre Centrale ist $2c$. Man soll einen Kreis beschreiben, der diese beiden Kreise und ihre Centrallinie berührt. Zuerst Rechnung, darauf Konstruktion. (Der Einfachheit halber ist anzunehmen, dass die gegebenen Kreise ausser einander liegen). c. $3 \sin^2 x + 4 \cos^2 x = \frac{1}{2} \sin 2x$. Es sind alle der Gleichung genügenden Winkel in den ersten 4 Quadranten zu bestimmen. d. Wie gross ist das gemeinschaftliche Körperstück zweier einander schneidenden gleich grossen Kugeln, deren Radius r und deren Centrale $2c$ ist? Beispiel: $2c = r$.

Zum Besten des Fonds für bedürftige Schüler sind wiederum vier Vorlesungen gehalten worden. Herr Staatsanwalt von Plehwe, der nun zum allgemeinen Bedauern unserer Stadt nicht mehr angehört, hat in seiner immer bereitwilligen Freundlichkeit auch in diesem Jahre dabei mich aufs freundschaftlichste unterstützt. Ich danke ihm aufs herzlichste dafür. Gleichen Dank statue ich den Herren Oberlehrern Dr. Schmidt und Hübner ab, welche die anderen Vorlesungen zu übernehmen die Güte hatten.

IV. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem vorjährigen Programm S. 42 Bestand	1399,22 M.
Dazu die Einnahme 1877/78:	
Zinsen	54,00 „
Durch Herrn Wilhelm Richter aus einem Nachlasse	11,41 „
Aus dem Albrecht'schen Legate vom Magistrate Weihnacht. 78	57,90 „
Vorlesungen	335,00 „
Sparkasse des Schülers der ersten Vorklasse Philipp Müller	302,69 „
	2160,22 M.
Davon die Ausgabe:	
Saalmiethe	60,00 M.
Inserate	18,70 „
Beim Ankauf von Obligationen	4,50 „
Bücher und Stipendien	264,57 „
	347,77 „
	Bestand . 1812,45 M.
Derselbe ist vorhanden:	
in Obligationen, deponirt bei der Stadtkasse	1800,00 M.
baar	12,45 „
	Summa wie vor: 1812,45 M.

V. Statistische Nachrichten.

1. Von den 360 Schülern, welche die letzten Nachrichten nachweisen, gingen im September 1877 ausser den 4 Abiturienten noch 14, zusammen 18 ab, es blieben also 342.

Die abgegangenen sind Otto Bartolain, Georg Kluge, Ludwig Möller, Hugo Raumann, John Rose, Oskar Schiller, Fritz Zacher aus II; Louis Jack, versetzt nach II, Emil Brünning aus O. III.; Harry Priester aus U. III.; Ernst Hanneke aus IV; Erwin Walter aus V; Edwin Beyer, Oscar Halliger aus VI.

Zu Michaelis 1877 wurden 49 aufgenommen, so dass die Anfangsfrequenz des Schuljahrs 1877/78 391 betrug, und zwar waren in

I	II	O. III.	U. III	IV	V	VI	V.-S. I.	V.-S. II	= 301 + 90 = 391.
24	34	51	38	46	54	54	58	32	

Dazu kamen im Laufe des Schuljahres 11 im Gymnasium, 21 in der Vorschule = 423. Abgingen aus I Fritz Froeben; aus II Paul Bock, Heinrich Carosus, Charles Krause †; aus O. III Hugo Dohmann, Emil Fisch, Paul Thude; aus U. III Louis Knobel, Paul Settegast, Willy Schirrmacher, Emil Sternberg; aus IV Paul Finck, Willy Frenzel-Beyme, Job. Doffing; aus V Karl Berg, Louis Gubba, Emil Kirstein, Georg Pusch, Sally Samulon, Otto Schablowsky; aus VI Hermann Flüger, Willy Knoepfke, Eugen Petrusch, Arthur Sass, Alexander Schiller, Bruno Wiese, Fritz Wilck; aus der Vorschule Kl. I Oskar Dohmann, Ernst Gubba, John Müller, Philipp Müller †, Otto Schneider, James Gubba, Hans Boldt; Kl. II. Alfred Richter, zusammen 35, bleiben am 20. September 1878 388 Schüler, davon sind in

I	II	O. III	U. III	IV	V	VI	V.-S. I	V.-S. II	= 286 + 102 = 388.
23	32	49	34	44	53	51	55	47	

Das Zeugniß der Reife erhielten:

1. (72). Richard Kanter, 20 J. alt, geboren 1858 zu Memel, evangelisch, Sohn eines hier verstorbenen Lehrers, $7\frac{1}{2}$ J. im Gymnasium, davon 2 J. in Prima. Will in Königsberg Mathematik studiren.
2. (73). Leo Thude, $18\frac{3}{4}$ J. alt, geboren 1859 zu Königsberg i. Pr., evangelisch, Sohn des hiesigen Haupt-Zollamts-Rendanten, $4\frac{3}{4}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima. Wird Philologie in Königsberg studiren.
3. (74). Albert Hofrichter, 18 J. alt, geboren 1860 zu Memel, evangelisch, Sohn eines hiesigen Kaufmanns, 9 J. im Gymnasium, vorher $\frac{3}{4}$ J. in der Vorschule, 2 J. in Prima. Wird Philologie in Königsberg studiren.
4. (75). Otto Fünfstück, 21 J. alt, geboren 1857 zu Memel, evangelisch, Sohn eines hiesigen Stadtraths, 12 J. auf der Anstalt, 3 J. in Prima. Gedenkt Medicin in Königsberg zu studiren.
5. (76). Franz Werner, $19\frac{1}{2}$ J. alt, geboren 1859 zu Memel, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns hierselbst, 10 J. im Gymnasium, vorher $1\frac{1}{2}$ J. in der Vorschule, 3 J. in Prima. Will Mathematik in Königsberg studiren.
6. (77). Karl Schultz, 20 J. alt, geboren 1858 zu Prökuls Kr. Memel, evangelisch, Sohn eines hier verstorbenen Rechtsanwalts, 1 J. in der Vorschule, 12 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima. Will zur Bank gehen.
7. (78). Fritz Kiehn, $20\frac{1}{4}$ J. alt, geboren 1858 zu Raddeilen Kr. Memel, evangelisch, Sohn eines dort verstorbenen Gutsbesitzers, 11 J. auf der Anstalt, in Prima 2 Jahre. Beabsichtigt Mathematik in Königsberg zu studiren.
8. (79). Hermann Boenig, $18\frac{1}{2}$ J. alt, geboren 1860 zu Königsberg i. Pr., evangelisch, Sohn eines Kaufmanns hierselbst, 9 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima. Will Rechtswissenschaft studiren.
9. (80). Charles Heintz, 20 J. alt, geboren 1858 zu Memel, evangelisch, Sohn eines hiesigen Kaufmanns, 1 J. in der Vorschule, 11 J. im Gymnasium, 2 J. in Prima. Wird in Königsberg Mathematik studiren.
10. (81). Ernst Schultz, $18\frac{1}{2}$ J. alt, geboren 1860 zu Prökuls Kr. Memel, evangelisch, Sohn eines hier verstorbenen Rechtsanwalts, 1 J. in der Vorschule, 11 J. im Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Wird Rechtswissenschaft in Königsberg studiren.

In der Klammer steht die laufende Zahl der überhaupt in den 18 Jahren seines Bestehens beim hiesigen Gymnasium in 15 Terminen geprüften Abiturienten. Von diesen 81 widmeten sich 31 der Rechtswissenschaft, 18 dem Studium der Medicin, 11 der Philologie, 6 der Mathematik resp. Naturwissenschaft, 15 gingen zu anderen Berufsarten über, und zwar 3 zum Forstfach, 3 zur Bank, 2 zum Kaufmannsstande, 1 zur Landwirthschaft, 1 zur Post, 5 traten in die Armee.

2. **Lehrapparat.** Ausser durch Anschaffungen aus den etatsmässigen Mitteln sind die Bibliothek und die naturgeschichtliche Sammlung auch in diesem Jahre wieder durch werthvolle Geschenke von Gönnern und Freunden der Anstalt sowie von Lehrern derselben bereichert worden. Für diese Beweise freundlichen Wohlwollens fühle ich mich den Herren Capitain Fütterer, Lehrer Howe, Grenzaufseher Klaus, Kaufmann v. Maliszewski, Oberfischmeister v. Marées, Professor Dr. Paulsen, Gutsbesitzer Reincke-Götzhöfen, Capitain J. Richter, Pfarrer Schoenke und Stud. med. Gustav Wagner aus Königsberg zu herzlichstem Danke verpflichtet

und statt denselben hierdurch auch Namens der Anstalt ab. Ebenso trugen Schüler in dankenswerther Weise zur Ergänzung bei: Louis Scharffenorth, Boto Strauss, Rudolf Hohenstein, Hjalmar Baacke, Joh. Bluhm, Henry Boldt, Robert Lucke, Willy Scharffenorth und Paul Rose.

Endlich muss ich nach den Erfahrungen auch dieses Jahres wiederum dieselben Bemerkungen wie am Schlusse des vorigen Programms wiederholen:

§ 2 unserer von der vorgesetzten Behörde bestätigten Schulordnung lautet: Zu jeder Schulversäumniss aus irgend welchen andern Ursachen als Krankheit, namentlich auch vor Beginn und nach dem Schlusse der Ferien, hat der Schüler die Erlaubniss des Directors vorher mit dem schriftlichen Nachweise einzuholen, dass sein Gesuch auf dem Wunsche seines Vaters oder der Angehörigen, welche dessen Stelle vertreten, beruhe. Eine solche Erlaubniss kann aber nur bei besonders wichtigen Veranlassungen, nicht zu blossen Vergnügungen ertheilt werden.

Ferner ist es Pflicht der Eltern oder Pfleger unserer Schüler, sich jeden Sonnabend das Sittenheft derselben (in VI—O. III. incl.) vorlegen zu lassen, sich nie bei der Entschuldigung, es sei vergessen, zu beruhigen, sondern in solchem Falle stets zu mir zu schicken. Nur so, aber dann auch unbedingt, kann Schaden verhütet werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 10. October c., früh 8 Uhr, in der Vorschule um 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 28. September, von 7—12 Uhr statt. Alle Aufzunehmenden haben einen Impfschein, falls sie mehr als 12 Jahre alt sind einen Schein über wiederholte Impfung vorzulegen, von anderen Schulen Kommende ausserdem ein Abgangszeugniss beizubringen.

Memel, den 20. September 1878.

Emil Grosse.

Vertheilung der Lehrgegenstände.

Namen der Lehrer.	I.	II.	0. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	V.-S. Klasse I.	V.-S. Klasse II.	Summa.
1. Grosse, Prof. Dr., Director. Ordin. I.	3 Deutsch 4 Griech.				6 Griech.					13
2. Paulsen, Prof. Dr., 1. Oberlehrer.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 3 Gesch. 1 Geogr.		2 Französ.					18
3. Schmidt, Dr., 2. Oberl., Ordin. II.	2 Griech. Dichter	6 Griech. 2 Deutsch		8 Latein						18
4. Salkowski, 3. Oberl., Ordin. 0. III.	2 Religion 8 Latein	2 Religion	8 Latein							22
	2 Hebräisch									
5. Hübner, 4. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem.	3 Mathem.	3 Rechnen u. geometr. Propädeutik					21
6. Gräf, 1. ordentl. Lehrer.				2 Deutsch 2 Lat. Dicht. 2 Französ.		3 Französ.	10 Latein			21
	2 Zeichnen									
7. Kröhnert, Dr., 2. ord. Lehrer. Ordin. U. III.		2 Latein. Dichter	2 Religion 6 Griech.	2 Religion 6 Griech.	2 Deutsch					20
8. v. Guericke, Dr., 3. ord. Lehrer, Ord. IV.		8 Latein	2 Latein. Dichter		2 Religion 10 Latein					22
9. Knorr, Dr., 4. ordentl. Lehrer, (prov.) Ord. V.			2 Deutsch	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch 10 Latein 2 Gesch.				22
10. Görke, 5. ord. Lehrer, Ordin. VI.				2 Naturk.	2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturk. 3 Schreiben 2 Zeichnen			25 und 4 Turn- stunden.
11. Edel, Cantor, Gesang- Lehrer.	3 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				6
12. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.					2 Schreiben			2 Religion 12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		26
13. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.					2 Geogr. 2 Religion	3 Deutsch 2 Geogr.		2 Religion 10 Lesen u. Schreiben 4 Rechnen 2 Anschau- ungsunter.		27

Verthe

gegenstände.

Namen der Lehrer.	I.
1. Grosse, Prof. Dr., Director. Ordin. I.	3 Deutsch 4 Griech.
2. Paulsen, Prof. Dr., 1. Oberlehrer.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.
3. Schmidt, Dr., 2. Oberl., Ordin. II.	2 Griech. Dichter.
4. Salkowski, 3. Oberl., Ordin. O. III.	2 Religion 8 Latein 2 He
5. Hübner, 4. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik
6. Gräf, 1. ordentl. Lehrer.	
7. Kröhnert, Dr., 2. ord. Lehrer, Ordin. U. III.	
8. v. Guericke, Dr., 3. ord. Lehrer, Ord. IV.	
9. Knorr, Dr., 4. ordentl. Lehrer, (prov.) Ord. V.	
10. Görke, 5. ord. Lehrer, Ordin. VI.	
11. Edel, Cantor, Gesang- Lehrer.	
12. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.	
13. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.	

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M

V.	VI.	V.-S. Klasse I.	V.-S. Klasse II.	Summa.
				13
				18
				18
				22
				21
französ.	10 Latein			21
				20
				22
Deutsch Latein Gesch.				22
Rechnen Naturk. Zeichnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturk. 3 Schreiben 2 Zeichnen			25 und 4 Turn- stunden.
Gesang	1 Gesang			6
Schreiben		2 Religion 12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		26
Geogr. Religion	3 Deutsch 2 Geogr.		2 Religion 10 Lesen u. Schreiben 4 Rechnen 2 Anschau- ungsunter.	27